

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838 1824

40 (2.10.1824)

Offenburger Wochenblatt.

Mit Großh. Badischem



gnädigstem Privilegium.

Nro. 40.

Samstag, den 2. Oktober,

1824.

Kreisdirektorial-Bekanntmachungen.

(Nro. 15,568.) Die Herabsetzung des Transitzolls betreffend.

Das Großherzogliche Finanz-Ministerium hat unterm 25. d. M., Nro. 5487., in Bezug auf die Verordnung vom 8. Mai d. J., Regierungsblatt Seite 81, bekannt gemacht, daß Seine Königliche Hoheit der Großherzog durch höchste Entschliebung vom 16. dieses, St. M. Nro. 1940. gnädigst genehmigt haben, daß der Transitzoll von den Gütern, die von den Rheinhäfen zu Mannheim, Schrock und Freistett nach der Schweiz verführt werden, auf zehn Kreuzer vom Zentner herabgesetzt werde; desgleichen von Ottenheim, in so fern die zu spedirenden Güter aus einem der vorgedachten drei Häfen bezogen wurden, und nach der Schweiz verführt werden.

Offenburg, den 29. September 1824.

Großherzogliches Direktorium des Kinzig-Kreises.

v. Sensburg.

vdt. Braunstein.

Die neue Regulirung der Rheinflacht betreffend.

(Nro. 15,775.) Für den Zeitraum von dem Ende der diesjährigen Frankfurter Herbstmesse an, bis zum Ende der Ostermesse künftigen Jahrs ist die Fracht von Mainz nach Freistett vom 27. v. M. an auf 1 Frank, 65 Centimes festgesetzt, im übrigen das bisher bestandene Fracht-Regulativ seinem ganzen Inhalte nach für den erwähnten Zeitraum beibehalten worden.

Hievon wird der Handelsstand und die Schifffahrt dieses Kreises in Kenntniß gesetzt.

Offenburg, den 1. Oktober 1824.

Großherzogliches Direktorium des Kinzig-Kreises.

v. Sensburg.

vdt. Braunstein.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Der hiesigen Bürgerschaft wird zur Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht:

Wer seinen Sohn ohne Vorwissen und Genehmigung des Stiftungs-Vorstandes einem Handwerksmeister in die Lehre giebt, darf sich in keinem Falle auf Zahlung des Lehrgeldes oder auf eine sonstige Unterstützung aus einem öffentlichen Fonde Hoffnung machen.

Zugleich werden diejenigen Meister hiesiger Stadt, welche unter der Bedingung einer längern Lehrzeit zur unentgeltlichen Uebernahme von Lehrlingen geneigt sind, anmit für alle Zukunft eingeladen, hievon dem Stiftungs-Vorstande die Anzeige zu machen.

Offenburg, den 1. Oktober 1824.

Der Stiftungs-Vorstand.

Beck, Oberamtmann, als Regierungs-Commissär.

Eibl. Willet.

Es ist dahier die glaubhafte Anzeige geschehen, daß sich viele Diensthoten in hiesiger Stadt befinden, für welche die vorgeschriebenen Niethscheine bei Großh. Stadtrath nicht erhoben worden sind.

Es werden daher sämtliche Einwohner, welche solche Diensthoten haben, aufgefordert, binnen 8 Tagen die Niethscheine nachträglich zu lösen, bei Vermeidung einer Strafe von 1 fl. 30 kr. für jede Entgegenhandlung.

Offenburg, den 28. September 1824.
Großherzogliches Oberamt.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Niederschoppsheim, an den in Gant erkannten Joseph Harter, auf Montag den 25. Oktober d. J. Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Bezirksamt Oberkirch.

(2) zu Oberkirch, an den im 2. Grade muntodt erklärten Bierbrauer Joseph Mast, auf Montag den 11. Oktober d. J. auf der Amtskanzlei daselbst.

Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Ohlsbach, an den in Gant erkannten Bürger und Tagelöhner Joseph Jörger, auf Dienstag den 5. Oktober Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei.

(3) zu Gengenbach, an den in Gant erkannten Bürger und Tagelöhner Andreas Wild, auf Freitag den 8. Oktober d. J. auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Kork. [Aufforderung.] Die Kronenwirth David Raufcher'schen Eheleute dahier haben in Gemeinschaft mit ihren großjährigen, bereits eigenes anerkanntes Vermögen besitzenden Kindern den Antrag gestellt, eine nochmalige Schuldenliquidation zu veranstalten, und zugleich mit solcher einen Verg. und Nachlassvergleich zu versuchen.

In dessen Gemäßheit werden daher sämtliche Gläubiger dieser Eheleute anmit aufgefordert, auf Donnerstag den 21. Oktober d. J. Morgens 8 Uhr, entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, auf hiesiger Amtskanzlei zu erscheinen, ihre allenfallsigen Forderungen gehörig zu begründen und zu liquidiren, und ihre Erklärung über die gemacht werdenden Vorschläge abzugeben; widrigenfalls sie mit solchen bei der allenfallsigen Vertheilung der vorhandenen Aktivmasse nicht weiter berücksichtigt werden würden.

Kork, den 21. September 1824.
Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Aufgehobene Muntodt-Erklärung] Die gegen Mathäus Litterst aus Weierbach unterm 23. Dezember 1819 ausgesprochene Muntodtmachung im ersten Grade wird in Ansehung der geänderten Lebensweise desselben andurch aufgehoben.

Offenburg, den 23. September 1824.
Großherzogliches Oberamt.

Verzeichniß

des in dieser Woche dahier geschlachteten Rindviehs.

Xaver Kammerer. Einen Ochsen von 590 Pfund.
Joseph Kammerer. Einen Ochsen von 554 Pf.
Xaver Burg. Einen Ochsen von 552 Pfund.
Sebastian Berger. Einen Mastochsen von 530 Pf.
Heinrich Zehle. Einen Ochsen von 462 Pfund.
Jakob Doll. Eine Kuh von 270, eine von 594, eine von 269 Pfund.

Michael Burk. d. ä. Eine Kuh von 387 Pfund.
Valentin Schmidt. Eine Kuh von 340, eine von 272 und eine von 372 Pfund.

Landelin Kosmann. Eine Kuh von 362 Pfund.
Joseph Tritschler. Eine Kuh von 276 und eine von 330 Pfund.

Offenburg, den 2. Oktober 1824.
Großherzogliches Oberamt.

Kauf-Anträge.

(1) Oberkirch. [Fässer-Versteigerung.] Infolge eingelangter höherer Weisung werden Donnerstags den 7. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr bei unterzeichneter Stelle 14 Stück Faß von 1 bis 2 1/2 Fuder, welche theils in Eisen und Holz gebunden und noch brauchbar sind, aus hiesig herrschaftlicher Kellerei öffentlich versteigert werden; wozu sich die Liebhaber einfinden wollen.

Oberkirch, den 28. September 1824.
Großh. Domainen-Verwaltung.

(1) Offenburg. [Hausversteigerung.] Samstags den 16. d. M. Nachmittags um 2 Uhr wird von dem Beckenmeister Anton Jäger zu Eigenthum in hiesiger Stadtkanzlei öffentlich versteigert werden:

Ein Haus sammt Zugehörde in der Hauptgasse, einerf. die Stadtmauer, anderf. die Kempartgasse.

Offenburg, den 1. Oktober 1824.
Der Stadtrath.

(1) Dorf Rehl. [Versteigerung] Montags den 11. Oktober d. J. und an den darauf folgenden Tagen, jedesmal Morgens um 8 Uhr anfangend, läßt Tabakfabrikant Johann Heinrich Wibt dahier gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern:

Die zur Tabakfabrikation gehörige Einrichtung und Geräthschaften, so wie seine Vorräthe an Schnupfe- und Blättertabak, sodann ein einstöckiges Magazin-Gebäude auf den Abbruch, endlich ein kupferner Kessel

von 7 Ohm, 2 gegossene runde Defen mit Röhren, und eine Parthie Diehlen und Bretter; wozu die Liebhaber in die Wirt'sche Tabakfabrik in Dorf Kehl hiermit eingeladen werden.

Dorf Kehl, den 29. September 1824.
Theilungs-Commissariat allda.

(2) Offenburg. [Weinversteigerung.] Samstags den 9. Oktober d. J. Vormittags um 10 Uhr werden aus hiesiger Kellerei 12 Fuder 1823er Hof- und Gefällweine nebst 1 1/2 Fuder 1823er Keller rothem Wein versteigert werden, wobei bei annehmbaren Geboten gleich Genehmigung erfolgt.

Offenburg, den 23. September 1824.
Großh. Domainen-Verwaltung.

(3) Durbach. [Wein-Verkauf.] In dem Keller des Grundherrn Born von Durbach in Durbach sind nachstehende gut und rein gehaltene Weine, sämtliche Durbacher Gewächs, zum Verkauf ausgesetzt, als:

- 10 Ohm 1822er Klingelberger.
- 14 " 1822er rother.
- 76 " 1822er Bergwein, bester Qualität.
- 22 " 1823er Klingelberger.
- 40 " 1823er Klesner.
- 40 " 1823er Bergwein.

Der Verkäufer dieses Weins ist Wogt Danner in Durbach. Proben können jeden Tag in der Woche, ausgenommen am Dienstag und Samstag, an den Fässern genommen werden.

(3) Oberkirch. [Bierbrauerei-Verpachtung.] Am Montag den 11. Oktober d. J. wird die Bierbrauerei des hiesigen Bürgers Joseph Mast, mit vollständiger Einrichtung und Bierschank-Gerechtigkeit, so wie auch ein schöner tragbarer Hopfengarten, an den Meistbietenden auf 6 Jahre öffentlich verpachtet.

Auswärtige Liebhaber müssen sich mit einem Zeugnisse über gute Sitten, über Fähigkeit im Gewerbe ausweisen, und für den Pachtschilling und Unterhaltung der Geräthschaften Sicherheit stellen. Die Versteigerung geschieht Nachmittags 2 Uhr in dem Bierhause selbst. Oberkirch, den 13. September 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bekanntmachungen.

(1) Offenburg. [Nachricht.] Der Unterzeichnete, welcher seit mehreren Jahren in der Umgegend praktizierte, hat nun sein Domizilium nach Offenburg verlegt. Er beehrt sich, dieses Jedermann nebst der Versicherung zur Kenntniß zu bringen, daß er sich Bestreben wird, alle diejenigen, welche ihn mit ihrem Vertrauen beehren wollen, mit gewohntem Eifer zu behandeln.

Pfaff,
Ober-Wund- und Hebarzt.

Logis-Veränderungen.

Unterfertiger macht hiemit die geziemende Anzeige, daß er nun bei Hrn. Junftmeister Weber in der Steingasse Nro. 259. wohnt. Auch empfiehlt er sich zugleich dem fernern geneigten Zuspruch eines verehrl. Publikums, unter der Versicherung guter Bedienung und billiger Preise.

Niklaus Wörner,
Schustermeister.

Der Unterzeichnete wohnt nun in der Behausung des Fidel Wagner in der Goldgasse Nro. 420.

Dieses macht er dem geehrten Publikum ergebenst mit der Bitte bekannt, ihn ferner mit Aufträgen zu beehren.

Lukas Speckert.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er sein Logis bei Kaver Baumann verlassen, und jetzt bei Nagelschmied Mösch in der Steingasse genommen hat. Mit dieser Anzeige verbindet er noch die Bitte um fernern Zuspruch, unter der Versicherung schneller und billiger Bedienung.

Joseph Hessel d. j.
Schustermeister.

(2) Offenburg. [Empfehlung.] Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten Publikum, alle Arten von Frauenzimmer-Kleidern nach dem neuesten Geschmacke um billigen Preis zu verfertigen. Sie logirt im Armbruster'schen Hause neben der Krone in der Vorstadt.

Amalie Huber.

In eine Canditorei in einer sehr angenehmen Stadt im Kreisgau wird ein Lehrling gesucht. Nähere Nachricht erhält man bei Ausgeber dieses Blattes.

(1) Offenburg. [Dungverkauf.] Ein Haufen Dung ist zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt vom wem.

Miscellen.

In der Türkei sind die meisten Pferde ganz zahm. In dem Theile Bithyniens, der Arison genannt wird, hütsheln die Bauern die Füllen, führen sie in ihre Häuser, und streicheln sie, wie wenn sie Kinder vor sich hätten. Die Kinder der Bauern, die dazu bestimmt sind, auf die Pferde Acht zu haben, erzeigen ihnen nicht weniger Freundlichkeit. Sie schlagen sie nur im Falle der äußersten Nothwendigkeit mit dem Stocke. Daher haben die Pferde auch große Liebe zu den Menschen, und werden nicht bissig und widerspenstig. Die Türken finden ihr Vergnügen daran, sie so zahm zu machen, daß sie nach Befehl knien, und so den Reiter so aufsteigen lassen, daß sie mit dem Maule einen Stock, eine Keule oder einen Säbel von der Erde aufheben, und ihrem Herrn reichen, der auf ihnen sitzt; wenn sie dieses gelernt haben, so legen ihnen die Türken silberne Ringe um die Nase, zum Zeichen ihrer Kunst. Auch giebt es in der Türkei

Pferde, die stehen bleiben, wenn ihr Herr herunter fällt. Auch findet man einige, die so oft um den Stallknecht herumlaufen oder stille stehen, als er es befiehlt. Andere kennen die Stimme ihres Herrn so genau, daß, wenn er im obersten Stockwerke des Hauses sich befindet, die Pferde die Ohren spizen, um seine Stimme zu hören, und wihern, wenn sie dieselbe hören.

Die 20,000 Seelen starken, dürftigen Waldenser Gemeinden in den größtentheils unfruchtbaren Alp-Thälern des nördlichen Piemonts, die bis dahin (als Protestanten) von allen bürgerlichen und militärischen Stellen im Staate ausgeschlossen waren, auch weder die Arznei- oder Wundarznei-Kunst noch die Rechts-Wissenschaft treiben durften, haben jetzt die Erlaubniß zur Errichtung eines Spitals für ihre Glaubensgenossen (wozu sie Beiträge sammeln), so wie die Erlaubniß erhalten, dabei einen Arzt und etliche Wundärzte aus ihren Glaubensgenossen anzustellen.

In der nächsten Umgebung von Manchester (in England) befinden sich jetzt nicht weniger als 30,000 durch Dampf getriebene Webestühle.

Anekdoten.

Eine Dame, welche schon lange mit einem berühmten Mathematiker in kinderloser Ehe lebte, bekam einst Besuch von einem andern Gelehrten, der mit Achtung und Entzücken von dem Verdienste ihres Mannes sprach, und ihr betheuerte, daß er einer der größten jetztlebenden Rechner sey. — „Dieses kann ich nicht beurtheilen,“ erwiderte die Dame, „ich finde bloß, daß er sich schlecht auf das Multiplizieren versteht.“

Ein vom Hofe mit Günstbezeugungen überhäufeter Edelmann rühmte sich, daß er keinen Schritt darum gethan habe. — „Mylord hat Recht,“ sagte eine Dame, „kriechen heißt nicht gehen.“

Als Heinrich Humphrey eines Tages in einer Gesellschaft sagte, daß er keinen Teufel glaube, weil er ihn noch nie gesehen habe, erwiderte ihm ein junges Frauenzimmer: „Aus eben dem Grunde könnte ich auch zweifeln, ob Sie Verstand haben.“

„Wie hat Ihnen das Quartett im gestrigen Concert gefallen?“ fragte Jemand einen Bekannten. — „Es war sehr schön — versetzte dieser — nur schade, daß es nicht stärker besetzt war.“

Johnson sagte von dem Lord D., der eine nichts weniger als liebenswürdige Gemahlin hatte, aber auffallend eifersüchtig war: „der Lord kommt mir vor, wie ein Pferd, das jeden Vorübergehenden beißt, weil es sich einbildet, man will ihm seinen Haber aus der Krippe nehmen, den doch Niemand haben mag.“

Auflösung der Charaden in No. 39.

1. Fruchtbarkeit. 2. Jungfrau.

Kirchenbuch-Auszüge.

Geborne.

Den 26. September. Katharina Franziska; Vater: Joseph Siefert, Bürger und Schmiedmeister.

Den 28. Sept. Franz Ludwig; Vater: Bernhard Seiter, Bürger und Weidenwirth.

Frucht- Brod- und Fleisch-Preise.

Frucht- Preise.	Dienstag v. 28. Sept.				Samstag v. 2. Okt.				Fleisch-Preise v. 18. Aug.		Brod-Preise vom 3. Aug.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Das Pf.	kr.	Weißbrod:	kr.
1 Viertel												
Waizen . . .	6	30	5	—	6	—	5	—	Ochsenfleisch .	7	7 Loth . . . für	1
Kernen . . .	5	—	—	—	5	—	—	—	Geringeres .	6	14 Loth . . .	2
Halbwaizen .	4	12	3	48	4	12	4	—	Rohfleisch . .	6	21 Loth . . .	3
Korn	3	18	—	—	3	24	—	—	Kalbsteisch . .	7	1 & 10 Loth . .	6
Gerst	2	48	—	—	2	48	—	—	Lammsteisch .	6	Halbweiß: 2 & .	5
Melzer	—	—	—	—	—	—	—	—	Schweinsteisch	8	detto 4 & . . .	10
Weißkorn . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Speck geraucht.	13	Schwarz: 2 & . .	—
Haber 7 S. .	2	30	—	—	2	18	—	—	Schweinsteisch	16	detto 4 & . . .	7

(Viktualien-Preise vom 2. Okt.) Richter 18 kr. — Butter 14 kr. — Eyer 6 für 6 kr.

Redaktion, Druck und Verlag von Andreas Patsch.